

TERMINE

■ **10. Mai, 10.30 Uhr,**
Arbeitskreis Entgeltgestal-
tung

■ **11. Mai, 9 Uhr,**
Arbeitskreis Senioren/in-
nen

■ **11. Mai, 18 Uhr,**
Ortsjugendausschuss

■ **12. Mai, 13.30 Uhr,**
Sitzung Vertrauenskörper-
ausschuss



**Veranstaltungen des DGB
zum Tag der Arbeit:**

■ **30. April, 18 Uhr,**
Vorabend zum 1. Mai,
Foyer Rathaus Laupheim

■ **1. Mai, 10.30 Uhr,**
Maifest auf dem Gigelberg
in Biberach

■ **1. Mai, 10 Uhr,**
Demo in Ulm & Maifest
Münsterplatz (12.30)



■ **4. Mai**
Neu im Betriebsrat – Was
nun?

Konferenz zum Einstieg
in die Praxis der Betriebs-
ratsarbeit im Kulturhaus
Schloss Großlaupheim

Impressum

Impressum
IG Metall Ulm
Weinhof 23
89073 Ulm
Telefon 0731 / 96606-0
Fax 0731 / 96606-20
E-Mail:
ulm@igmetall.de

Internet:
▶ www.ulm.igm.de
Redaktion:
Reinhold Riebl
(verantwortlich),
Christoph Dreher

Zukunftssicherung durch Ausbildung und Übernahme

ÜBERNAHME & BEFRISTUNG | Risiko Ausbildungsplatzangebot. Übernahmesituation in der Region noch stabil. Weiterbeschäftigung von befristet Beschäftigten durchsetzen!

Angesichts der problematischen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Bereich der IG Metall Ulm hält sich der Beschäftigungsabbau in dieser Region noch in Grenzen. Das ist ein Erfolg der Betriebsräte und der IG Metall. Massenentlassungen beschränken sich bislang auf Insolvenzbetriebe.

Übernahmesituation in der Verwaltungsstelle Ulm

In der Zeit der Krise erweist sich die einjährige tarifliche Übernahmegarantie für Auszubildende als wirkungsvolles Mittel. Doch bedingt durch die lange Dauer der Krise zeichnen sich jetzt Probleme ab.

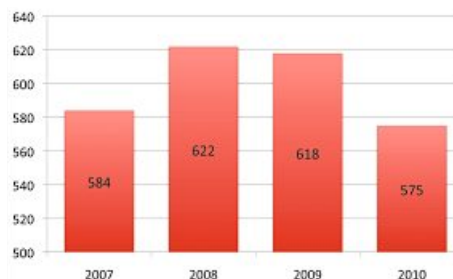
Ausbildungsplatzangebot droht um sieben Prozent einzubrechen

Um kurzfristige Kosten zu sparen beabsichtigen einige Unternehmen die Zahl der Ausbildungsplätze zu reduzieren. Die 20 größten Betriebe der Region wollen 2010 rund sieben Prozentweniger Auszubildende einstellen.

»Im September 2010 neu einzustellende Azubis stehen erst im Frühjahr 2014 als ausgebildete Fachkräfte zur Verfügung. Genau dann, wenn sich die Wirtschaft wieder erholt haben wird. Das ist keine vorausschauende Personalplanung«, so der Ulmer IG Metall-Jugendsekretär Frederic Striegler.

Zahl der Ausbildungsplätze gehalten: EvoBus und KaVo

EvoBus Neu-Ulm und KaVo in Biberach sind Beispiele dafür, dass für 2010 die Beibehaltung des Ausbildungsplatzangebots auf Vorjahresniveau durchgesetzt werden kann: »Das war nicht selbstverständlich. JAV



Entwicklung der Zahl der Ausbildungsplätze in den 20 großen Betrieben der Region

und Betriebsrat haben sich gegenüber der Geschäftsleitung



dafür stark machen müssen die Zahl der Ausbildungsplätze aufrecht zu halten«, so Daniel Kopp und Laura Braitto. Die beiden ehemaligen Jugend- und Auszubildendenvertreter wurden bei



der Wahl 2010 in den Betriebsrat gewählt. Bei KaVo beginnen im September 22 Auszubildende und acht Studierende ihre Ausbildung.



»Auch wir mussten die Geschäftsleitung von ihrem Vorhaben abbringen, die Zahl der Ausbildungsplätze hier am Standort zu senken«, so Benjamin Maucher, Jugendvertreter bei EvoBus. Hier starten 60 Azubis und zwölf dual Studierende 2010 ihre Ausbildung.

Problem der Befristungen

Rund 1600 Kolleginnen und Kollegen im Bereich der IG Metall Ulm haben aktuell nur einen befristeten Arbeitsvertrag – viele von ihnen bei Liebherr Hydraulikbagger. In den zurückliegenden Monaten war es häufig ge-

lungen auslaufende Befristungen zu verlängern. Dies ist dem Betriebsrat ein besonderes Anliegen, weil oftmals die ehemaligen Auszubildenden aus dem eigenen Betrieb betroffen sind.

Für die Betroffenen ein Leben in Unsi-

cherheit, aber unter den gegebenen Bedingungen die bessere Alternative zur Arbeitslosigkeit. Die Geschäftsleitung tut sich offensichtlich schwer diesem Anliegen des Betriebsrats weiter zu folgen: »Wir versuchen das Beste für alle Kollegen heraus zu holen. Wir ringen um jeden Einzelnen«, so der Betriebsratsvorsitzende Franz Held.

Leiharbeit

Gemeinsam mit den Betriebsräten will die IG Metall der Gefahr entgegenwirken, dass gut ausgebildete Facharbeiter, die nach der Ausbildung zunächst befristet übernommen wurden, jetzt in die Arbeitslosigkeit entlassen werden. »Es ist absehbar, dass im Falle eines Konjunkturaufschwungs diese Leute nur noch als Leiharbeiter eine Chance haben werden in die Betriebe zurückzukommen. Dadurch würde ein ungeheurer Druck auf die Arbeitsbedingungen der Stammebelegschaften entstehen«, so Frederic Stiegler.

10. Juni: Friedrichshafen!

Gegen solche Entwicklungen wehrt sich die »Junge Generation« der unter 35-Jährigen. Am 10. Juni finden im IG Metall-Bereich Baden Württemberg an verschiedenen Orten Aktionen und Demonstrationen statt. Für unsere Region heißt es: auf nach Friedrichshafen. ■